

HINTERGRUND

> Die Bahnstadt soll effizient sein, die Nebenkosten der Eigentümer und Mieter waren allerdings deutlich höher als gedacht. Die Bauträger hätten die Heiz- und Lüftungsanlagen der Gebäude auf Werkseinstellung und nicht heizbedarfsoptimiert übergeben, ermittelte der Stadtteilverein. Dadurch verbrauchten diese deutlich mehr Energie als nötig. Dies widerspreche nicht nur dem auf Energieeinsparung ausgerichteten ökologischen Konzept des Passivhausstandards, mit dem bei der Bahnstadt geworben wird, sondern verursache auch unnötige Energiemehrkosten für Mieter und Wohnungseigentümer. Da weder die Bauträger noch die Hausverwaltungen ein wirtschaftliches Interesse daran hätten, Kosten für Eigentümer oder Mieter zu reduzieren, müssten diese selbst aktiv werden.

Zwei Bahnstädter Wohnungseigentümergeinschaften haben in Eigeninitiative die Optimierung ihrer Heizkosten vorgenommen und im ersten Anlauf bereits einen fünfstelligen Eurobetrag eingespart, was mehreren Hundert Euro pro Wohneinheit und Jahr entspricht. jola



Die Wohnhäuser in der Bahnstadt sind nach Passivhaus-Standard gebaut – und sollten damit Energie sparen. Foto: kaz

## Zu kalt, zu warm, zu teuer

Beim Bahnstadt-Stammtisch gab es Tipps fürs Energiesparen – Heizung und Lüftung liefern gegeneinander – Kaum CO<sub>2</sub>-Ersparnis

**Bahnstadt.** (kaz) Im Sommer war es in den Wohnungen zu warm, im Winter zu kalt und die Nebenkosten waren viel zu hoch. Schon kurz nach ihrem Einzug im Langen Anger fielen einigen Bahnstädtern diese Probleme auf. Der Grund dafür: Weil Heizung und Lüftung offenbar gegeneinander arbeiteten, fielen die Nebenkosten unerwartet hoch aus – und verschwendeten damit eine Menge Energie. Die Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) hatte sich ihr „Passivhaus“ so nicht vorgestellt. Sie entschlossen sich zur Selbsthilfe. Gut, dass sie mit Diplom-Ingenieur Matthias Könnecke einen Fachmann in ihren Reihen hatten.

Beim gut besuchten Bahnstadt-Stammtisch im Bürgerzentrum am Gadamerplatz stellte er die Vorgehensweise, das Ergebnis und Erfahrungen vor, um Tipps, wo Widerstände überwunden werden können, weiterzugeben. Im Langen Anger 71-77 springt die Heizung inzwischen erst bei einer Außentemperatur von 19 Grad Celsius an und nicht mehr bei 22, es gibt eine Sommerabschaltung und eine Nachtabsenkung, die Lüftung läuft in Sommer- und Winterbetrieb und

verbraucht viel weniger Warmwasser als vorher noch.

Offenbar war die sogenannte „Werkseinstellung“ von Heizung und Lüftung der Grund dafür, dass die Systeme in der Praxis unnötige Kosten verursachten. Inzwischen können die 49 Haushalte mit über 4000 Quadratmetern Wohnfläche jährliche Einsparungen von mehreren Hundert Euro verbuchen.

An dem Abend, den Norbert Rau vom Stadtteilverein moderierte, kamen mit Ralf Bermich und Robert Persch auch Vertreter des Umweltamtes zu Wort, während die Klimaschutz-Beratungsagentur (KliBA) durch den Physiker Walter Orlik vertreten war, der ein anonymisiertes „Energie-Monitoring“ für 14



Die Veranstaltung im Bürgerzentrum war gut besucht. Viele hatten Probleme mit ihren Nebenkosten. Foto: kaz

Baufelder zwischen 2014 und 2017 vorstellte. Dabei stellte er überraschend große Unterschiede im Energieverbrauch fest. 15 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr waren eigentlich als Messlatte vorgesehen. Im schlechtesten Fall war der Verbrauch allerdings etwa doppelt so hoch. Die Bahnstadt soll ein

Vorzeigeviertel sein, sodass häufig das eingesparte CO<sub>2</sub> errechnet wird. Das sollten mal drei Tonnen pro Kopf und Jahr werden – momentan liegt die Ersparnis bei einer Tonne.

Im Anschluss an die Vorträge gab es eine Fragerunde und die Anregung, doch mal eine Klimaschutz- und Energiekosten-Einspar-Checkliste zu erarbeiten und sie den Bewohnern der Bahnstadt zur Verfügung zu stellen. Robert Persch vom Umweltamt versprach, sich darum zu kümmern. Bei der Anregung, die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) mit den zu hohen Energiekosten zu konfrontieren, ging Gelächter durch den Saal. Die besten Erfahrungen hatten die Menschen mit dem Vermieter wohl nicht gemacht.

Matthias Könnecke, der Ingenieur, könnte in der Bahnstadt eigentlich ein Energieberatungsbüro aufmachen. Die Zeit zum „Zähler-Ablesen“ in seinem Revier am Langen Anger muss er sich allerdings schon jetzt von seiner schmalen Freizeit abzwacken. Nur damit hat er allerdings die Möglichkeit, genau herauszufinden, wo die Probleme liegen.

## „Monsieur Pierre geht online“

Beiträge zum Europäischen Filmfestival der Generationen

**Heidelberg** (mio). Das neunte „Europäische Filmfestival der Generationen“ präsentiert aktuelle deutsche und internationale Spiel- und Dokumentarfilme über das Alter, das Älterwerden und den demografischen Wandel. Die Hauptveranstalter sind das Kompetenzzentrum Alter am Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg und das Gesundheitsamt Frankfurt am Main.

Am Dienstag, 23. Oktober, 15 Uhr, wird im Gemeindehaus der Friedensgemeinde in Handschuhheim „Monsieur Pierre geht online“ gezeigt. Nach dem Film diskutiert Pfarrerin Martina Reister-Ulrichs mit dem Publikum. Am Mittwoch, 24. Oktober, um 14 Uhr ist „Monsieur Pierre geht online“ im Seniorenzentrum Weststadt, Dantestraße 7, zu sehen. Es geht bei der französischen Komödie um einen Witwer, der nach einigem Sträuben die digitalen Möglichkeiten entdeckt und aus seiner Einsamkeit heraustritt. Hilde Gähje führt durch den Nachmittag. Um 15 Uhr wird der Film „Monsieur Pierre geht online“ auch im Seniorenzentrum Neuenheim, Uferstraße 12, gezeigt. Dr. Marion Bähr vom Institut für Gerontologie steht für die Diskussion zur Verfügung (Anmeldung Telefon 06221/437700). Im Seniorenzentrum Handschuhheim läuft um 15 Uhr „Die Herbstzeitlosen“, für eine Diskussion steht die Gerontologin Dr. Gabriele Ensink bereit.

Am Donnerstag, 25. Oktober, 14.30 Uhr, zeigt das Seniorenzentrum Ziegelhausen/Schlierbach, Brahmstraße 6, den Film „Vergiss mein nicht“. Regisseur David Sieveking hat seine an Demenz erkrankte Mutter betreut und diese Zeit dokumentiert. Entstanden ist ein feinfühliges heiteres Familien-Porträt. Wer abgeholt werden möchte, meldet sich unter Telefon 06221/8044 27. Im Gemeindezentrum Handschuhheim ist am 25. Oktober um 20 Uhr „Song for Marion“ zu sehen, Pfarrerin Martina Reister-Ulrichs diskutiert wieder mit.

## Seit 80 Jahren dabei

Ehrungen bei der TSG 78

**Handshuhheim** (mio). Auf der Jubilärfest der TSG 78 standen Ehrungen auf dem Programm: Elf Mitglieder sind seit 25 Jahren Teil der TSG-Gemeinschaft, sieben Mitglieder seit 40 Jahren, fünf seit 50 Jahren und ein Mitglied seit je 60 und 70 Jahren. Kurt Wolltham hält der TSG bereits seit 80 Jahren die Treue. Es wurden auch sportliche Leistungen geehrt. Bei den Leichtathleten konnten sich Christian Staud, Florian Kienle und Marcus Imbsweiler über Titel als Deutscher Meister beziehungsweise Mannschaftsmeister in den jeweiligen Klassen freuen.

Kein Verein kann ohne ehrenamtliche Mitwirkung bestehen. So wurden die Verdienste von Herbert Pfeiffer mit der goldenen Ehrennadel gewürdigt. Er ist seit Jahren der „Verpflegungschef“ beim



Auf der Jubilärfest der TSG 78 standen zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen für langjährige Mitglieder und verdiente Sportler auf dem Programm. Foto: Rothe

TSG 78 Halbmarathon. Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung von Rainer Römer, der den Vorsitz an Christoph Rapp weitergegeben hat. Römer war von 1989 bis 2004 zweiter Vorsitzende und von 2004 bis 2018 erster Vorsitzende. Er wurde mit

der goldenen Ehrennadel gewürdigt. Die Ehrenmitgliedschaft wurde Lieselotte Baer für ihre Arbeit in der Geschäftsstelle und der Turnabteilung verliehen. Ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt wurde Reinhard Voth.

## Viel Musik in Schlierbach und in der Altstadt



**Schlierbach/Altstadt.** Der Seniorenherbst ist in allen Stadtteilen beliebt: In Schlierbach begrüßten Oberbürgermeister Eckart Würzner und der Vorsitzende des Stadtteilvereins, Christopher Klatt, die Senioren. Gemeinsamen wurden mit Joachim Nolden am Klavier Lieder gesungen. Im Ballsaal der Stadthalle konnten Karin Werner-Jensen, die Vorsitzende von Alt-Heidelberg, und Bürgermeister Wolf-



gang Erichson viele Senioren begrüßen. Auch hier ging es musikalisch zu: Neben dem Kinderchor der Ebert-Grundschule (rechtes Bild) sangen der Heidelberger Liederkreis und der Sängerkreis der Bäckerinnung. Die Mezzosopranistin Shahr Lavi wurde von Davide Perniceni am Flügel begleitet und zum Abschluss spielte der Posannenchor von Heiliggeist. mio/Fotos: Alex/Hentschel

KIRCHE AKTUELL

**Katholische Stadtkirche Jesuitenkirche (Altstadt).** Eucharistiefeier, St. Anna, 23.10., 12.05 Uhr und 27.10., 18.30 Uhr; Taizégebet am Morgen, Krypta, 25.10., 9 Uhr; Eucharistiefeier, 28.10., 11 Uhr und 18.30 Uhr.  
**St. Laurentius (Schlierbach).** Eucharistiefeier, 28.10., 9.30 Uhr.  
**St. Laurentius (Ziegelhausen).** Eucharistiefeier, Peterstal, 28.10., 8.30 Uhr; Eucharistiefeier, 28.10., 11 Uhr.  
**St. Raphael (Neuenheim).** Abendlob (Vesper), 25.10., 18.30 Uhr; Eucharistiefeier, 28.10., 11 Uhr und 18.30 Uhr.  
**St. Vitus (Handshuhheim).** Rosenkranzandacht, 25.10., 18.30 Uhr; Eucharistiefeier, 27.10., 18.30 Uhr.  
**St. Bonifatius (Weststadt).** Kunstausstellung „ArTmut“, täglich 8-18 Uhr; Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer, HALT, Galileistraße 25), 23.10., 19.30 Uhr; Ökum. Abendgebet, 26.10., 20.15 Uhr; Eucharistiefeier, 28.10., 11 Uhr.  
**St. Albert (Bergheim).** Eucharistiefeier, 23.10., 18.30 Uhr.  
**St. Michael (Südstadt).** Eucharistiefeier, 27.10., 18.30 Uhr; Eucharistiefeier in englischer Sprache, 28.10., 13 Uhr; Vesper, 29.10., 18.30 Uhr.  
**St. Johannes (Rohrbach).** Eucharistiefeier, St. Benedikt, Konstanzer Straße 47, 27.10., 18 Uhr; Eucharistiefeier, Thoraxklinik, 27.10., 18.30 Uhr; Eucharistiefeier, 28.10., 9.30 Uhr; Vesper, Marienkapelle, Rathausstraße 28, 28.10., 18 Uhr.  
**St. Peter (Kirchheim).** Eucharistiefeier, 28.10., 9.30 Uhr.  
**St. Bartholomäus (Wieblingen).** Eucharistiefeier zum Weltgebetstag der Kolpingfamilie, Alte Kirche, 26.10., 18 Uhr; Eucharistiefeier, Ev. Kreuzkirche, Gemeindehaus, 28.10., 9.30 Uhr.  
**St. Marien (Pfaffengrund).** Eucharistiefeier, 28.10., 11 Uhr.  
**St. Joseph (Eppelheim).** Rosenkranzandacht, 23.10., 18 Uhr; Laudes, Josephskirche, 27.10., 8 Uhr; Eucharistiefeier, 27.10., 18 Uhr; Kleinkindgottesdienst, Gemeindehaus, 28.10., 10.30 Uhr.

**Evangelisches Dekanat Altstadtge. Heiliggeist Proviendz.** Gottesdienst mit Abendmahl, 28.10., 11 Uhr, Heiliggeist; Abendkirche, 28.10., 18 Uhr, Proviendz.  
**Kapellengemeinde (Altstadt).** Manna-Gottesdienst, 28.10., 10 Uhr.  
**Universitätsgemeinde (Altstadt).** Gottesdienst, 28.10., 10 Uhr, Peterskirche.  
**Berggemeinde (Schlierbach).** Konzert „Querklang am Berghang“, 26.10., 20 Uhr, Bergkirche; Gottesdienst, 28.10., 11 Uhr, Bergkirche.  
**Versöhnungsge. (Ziegelhausen).** Gottesdienst, 28.10., 10 Uhr.  
**Jakobsgemeinde (Neuenheim).** Taizékreis, 25.10., 20.30 Uhr, bei Familie Reichmuth, Wilckensstraße 24; Gottesdienst, 28.10., 10 Uhr, Kirche.  
**Johannesgemeinde (Neuenheim).** Gottesdienst, 28.10., 10 Uhr.  
**Friedensge. (Handshuhheim).** 9. Europäisches Filmfestival „Monsieur Pierre geht online“, 23.10., 15 Uhr, Gemeindehaus; 9. Europäisches Filmfestival „Song for Marion“, 25.10., 20 Uhr, Gemeindehaus; Gottesdienst, 28.10., 10 Uhr.  
**Luthergemeinde (Bergheim).** Kindergarten-Gottesdienst, 27.10., 9.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, 28.10., 10 Uhr, anschl. Kurkonzert.  
**Christusgemeinde (Weststadt).** Filmnacht, 26.10., 20 Uhr; Gottesdienst und Kindergottesdienst, 28.10., 10 Uhr; Abendgottesdienst Haltestelle Christuskirche, 28.10., 18 Uhr.  
**Markusgemeinde (Südstadt).** Gottesdienst, 28.10., 10 Uhr, Christuskirche; Ökum. Abendgebet (Totenvesper), 29.10., 18.30 Uhr, St. Michael.  
**Melanchthongemeinde (Rohrbach).** Kontemplatives Gebet, 26.10., 18.30 Uhr, GZ; Gottesdienst, 28.10., 10 Uhr, MK; Kindergottesdienst, 28.10., 11.15 Uhr, MK.  
**Lukasge. (Boxberg/Emmertsgrund).** Gottesdienst, 28.10., 10.30 Uhr, GZ, Boxberggring 101; Gottesdienst, 28.10., 10.30 Uhr, Augustinum.  
**Bonhoeffer-Gemeinde (Kirchheim).** Ökum. Morgengebet, Mo-Fr., 8 Uhr, Arche; Koreanischer Gottesdienst, 26.10., 19.30 Uhr, HMM; Gottesdienst, 28.10., 10 Uhr, Petruskirche.  
**Emmausgemeinde (Pfaffengrund).** Gottesdienst, 28.10., 10 Uhr, Auferstehungskirche.  
**Kreuzgemeinde (Wieblingen).** Gottesdienst, 28.10., 10 Uhr.  
**Ökumene in Heidelberg**  
**Mo-Fr:** 8 Uhr, Arche (Kirchheim), Morgengebet; **Mo-Sa:** 12.30-12.40 Uhr, Heiliggeistkirche (Altstadt), Mittagsandacht; **25.10.:** 9 Uhr, Jesuitenkirche/Krypta (Altstadt), Taizégebet; **26.10.:** 18 Uhr, Versöhnungskirche (Ziegelhausen), Friedensgebet; **26.10.:** 20.15 Uhr, St. Bonifatius (Weststadt), Abendgebet; **29.10.:** 18.30 Uhr, St. Michael (Südstadt), Vesper.